

## «IM WEISSEN RÖSSL» RALPH BENATZKY

Di, 30. Aug. 2016



*Unser Rückblick mit dem Kulturblick. Heute in der Operette mit Peter Wäch und seiner Besprechung zur aktuellen Produktion von der neu gegründeten Berner Sommeroperette.*

Kaiserschmarrn und Liebesknochen an Himbeersaft stehen auf der Speisekarte der Rössl-Wirtin Josepha Vogelhuber (Judith Lüpold), die sich bis zum Sonntag, 11. September, im Sternen in Bümpliz einquartiert hat. Letzten Freitag war dort Premiere des turbulenten Singspiels «Im weissen Rössl» aus dem Jahr 1930 von Ralph Benatzky und die Operettenseligkeit im Westen Berns wurde bereits vor dem Schlussvorhang eingeläutet. Was uns die beiden Initianten, Dirigent Michael Kreis und Regisseur Simon Burkhalter von der Berner Sommeroperette, im Sternensaal auftischen, hat Klasse und Würze. Die bunte Bande aus Profis und Laien wartet mit einer Topbesetzung auf und brilliert mit einem erstklassig geführten Orchester, zu dem auch Absolventen der HKB gehören. Die volkstümlichen Kostüme, peppig aufgefrischt, kommen prächtig zur Geltung. Das liegt auch daran, dass die Regie Requisiten massvoll einsetzt. Von Beginn an werden die Zuschauer mit sprühendem Witz unterhalten. Es grüssen asiatische Touristinnen wie flotte Matrosenjungs. Der Chor wackelt mal mit Staubwedel, mal mit bunten Schirmchen im Takt oder sorgt bei der

Schmonzette «Zuschau'n kann i net» im «Freeze» mit rotem Ballonherz für zielsichere «Jöhs». «Die flotten Eingeborenen» im Salzkammergut werden von der polternden Berliner Schnauze «Jiesecke» alias Uwe Schönbeck «hochachtungslos» zusammengestaucht. Eine Paraderolle für den Publikumsliebbling. Stark ist der Auftritt von Kaiser Franz Joseph. Den gibt – kein Schmarrn – die Berner Schauspielerin Silvia Jost zum Allerbesten. Die kaiserliche Uniform sitzt ebenso wie der Wiener Schmä. Perfekt getimed sind auch die Bonmots des trottelig liebenswürdigen Monarchen. Das Flattern im ungestümen Herzerl hat Zahlkellner Leopold, der so gern die Josepha heiraten würd' und viel Schmach hinnehmen muss, bis ihn in die Angebetete zum Liebesliedwalzer bittet. Erwin Hurni (im Bild mit Lüpold) pariert die Rolle, die Peter Alexander 1960 im Kino prägte, bravourös. Die Performance des Berners ist stimmlich wie schauspielerisch einwandfrei. Das gilt auch für Rebekka Maeder als Gieseckes Tochter Ottilie und Daniel Bentz als Otto Siedler, die die Welt so wunderbar in Himmelblau besingen.

**PW**